

Ein kurzer Abriss der Niederfinower Geschichte bis in die 1947er Jahre

- **1258:** erstmals urkundlich erwähnt als Städtchen
- **1288:** wird den Mönchen zu Chorin die bewilligte Zollfreiheit in "Vinow" erneuert
- **1375:** Im Verzeichnis der Gemeinden im Landbuch der Mark Brandenburg Kaiser Karls IV ist der Ort als "Vinow" verzeichnet
- **1421:** Reinhold von Greiffenberg verkauft dem Kloster Chorin das „Stedeken“ genannt "nedder vynow"
- **1688:** Wappen "Neder Vinn an der Wein - Ranke "
- **1704:** Im Erbreger von Kloster Chorin noch als Städtlein Niederfinow bezeichnet, danach als Flecken
- **1729:** Am 26. Juli 1729 brannten alle Gebäude einschließlich Kirche bis auf 8 Ausbauten auf dem Lieper Ende vollständig ab
- **1740:** Weinbau nach schwerem Frost vernichtet
- **1805:** der Flecken Niederfinow
- **1858:** Niederfinow hat 1023 Einwohner
- **1913:** Nach Eröffnung des Großschiffahrtsweges Berlin-Stettin werden Kiesvorkommen intensiv abgebaut
- **1925:** Niederfinow hat 1366 Einwohner
- **1927-1934:** Bau des Schiffshebewerkes
- **1945:** 26. Februar Luftangriff amerikanischer Flieger. 21 Tote im Ort, 3 Wohnhäuser total zerstört, größere Schäden an mehreren Gebäuden
- **1947:** Oderhochwasser nach Dammbbruch überschwemmt teilweise Straßen und Gehöfte des Ortes, die zwischen den Straßen und Finowkanal liegen.

Quelle: Der Text wurde mit freundlicher Genehmigung von der Homepage www.niederfinow.de.vu von Herrn Michael Flach übernommen.